

## stäfART 2011: Jahresbericht des Präsidenten

Gleich zu Anfang des Jahres fand die Jurierung für die stäfART11 statt. Die Anmeldungen trafen zunächst schleppend im Sekretariat ein. Der Vorstand begann hinter verschlossenen Türen darüber nachzudenken, ab welcher Beteiligung die stäfART11 überhaupt durchgeführt werden könne. Über die Weihnachtstage füllte sich der Briefkasten dann aber rasch, sodass schliesslich über 30 Anmeldungen vorlagen.

Anfangs Februar konnte die Jurierung im Singsaal Moritzberg durchgeführt werden, der uns kostenlos von der Schulpflege überlassen wurde. Herzlichen Dank dafür. Als Juroren konnten vier externe, professionelle Fachpersonen gewonnen werden, deren Namen im Sinn von grösstmöglicher Transparenz bereits mit der Ausschreibung bekannt gegeben worden waren. Die Jury wählte in einem mehrstufigen Verfahren schliesslich 27 Teilnehmer für die stäfART11 aus. Dabei wurden insbesondere diejenigen Eingaben intensiv diskutiert, über die sich die Juroren nicht schon bei einer ersten Sichtung einig waren. Erfreulich viele der Angenommenen waren solche, die sich zu ersten Mal an der stäfART beteiligten. Dies zeigt, dass die stäfART lebt und sich laufend erneuert!

Allerdings war das Resultat der Jury auch dieses Mal nicht für alle nachvollziehbar – eine Situation, die wohl bei Jurierungen einfach unvermeidlich ist.

Nach der Jurierung war es für die Teilnehmenden Zeit, ihre individuellen Ausstellungen vorzubereiten, für einige auch, einen geeigneten Ausstellungsort zu finden. Der Vorstand konnte dazu einige Tips abgeben – jedenfalls klappte es schliesslich für alle. Für den Vorstand stand neben den Vorbereitungen für die ganzen Werbemassnahmen vor allem auch die Suche nach Sponsoren im Vordergrund, was jedes Mal eine Zitterpartie ist. Nach schleppendem Beginn endete diese Suche kurz vor Jahresende mit einem grosszügigen Legat von Fr. 5'000.– einer nicht genannt sein wollenden Stiftung. Zusammen mit der unerwartet kostengünstigen Produktion des Ausstellungsflyers führte dies zu einem wohl einmaligen, unverhofften Überschuss in der Jahresrechnung.

Zum Eröffnungsanlass der stäfART waren dieses Mal alle Vereinsmitglieder eingeladen. Der Anlass war sehr gut besucht, wenn auch von eher wenigen Mitgliedern, die nicht auch ausstellten. Das Gewächshaus der Gärtnerei van Oordt mit der bereits aufgebauten Weihnachtsausstellung bot einmal mehr eine einmalige, stimmungsvolle Kulisse.

Die Stäfner Kunsttage vom 4. bis 6. November waren bereits der 5. derartige Anlass. Von vielen Seiten durften wir spüren, dass die stäfART jeweils von vielen früheren Besuchern mit Freude erwartet wird und auch aus Sicht der Gemeindebehörden zum fixen Bestandteil der kulturellen Agenda in Stäfa zählt. 27 Ausstellende zeigten ihre Werke und zusätzlich fand 2011 im Rahmen der stäfART ein Konzert in der Trotte im Mies statt, das sehr gut besucht war. Erstmals nahm eine Gastgruppe aus dem Bündenerland an der stäfART teil.

Stichwort Besuch: Nach den von den Teilnehmenden gemeldeten Zahlen war die Zahl der Besucher nur etwa halb so gross wie 2009. Andererseits war der Verkaufserfolg wesentlich höher als 2009 und mit rund Fr. 62'000.- auch mehrfach

höher als die Summe der Aufwendungen der Teilnehmenden. Wie immer waren die Unterschiede unter den Ausstellenden gross. Eine Tendenz schien, dass die erstmals Teilnehmenden eher mehr Besucher hatten als erwartet, die „Routiniers“ hingegen teilweise deutlich weniger.

Nebst der stäfART organisierte der Vorstand weitere Anlässe: Am 26. August empfingen Dani und Joan Fabian Interessenten in ihrem Restaurationsatelier. Am 17. September konnte das Atelier von Dave Morrison besichtigt werden. Bei beiden Anlässen gaben die Künstler Einblicke in Techniken, die den wenigsten schon bekannt waren. Am 1. Oktober wurden interessierte Vereinsmitglieder durch die Ausstellung über Hans Steiners Wirken im Fotomuseum Winterthur geführt. Die Teilnahme an diesen Anlässen ist leider nach wie vor dürftig, trotz der begeisterten Kommentare jener, die einmal dabei waren.

Der bereits 2010 gestartete Verkauf von Kunstkarten mit Motiven von Künstlern /innen des Vereins wurde auch 2011 fortgesetzt. Auch hier resultierte ein willkommener Zustupf für die Vereinskasse. Die Erstauflage der Karten ist aber noch nicht ausverkauft, es hät solangs hät!